

Sumpfohreule schließt sich einer Schlafgemeinschaft von Waldohreulen an

Von Koos Dansen

Im Winter 2007/2008 verbrachte eine Sumpfohreule mehr als drei Monate lang den Tag gemeinsam mit einer Schlafgemeinschaft von Waldohreulen an deren Ruheplatz. Zu beobachten war dies mitten in Gendringen nicht weit von der deutschen Grenze. Gendringen liegt zwischen Emmerich und Bocholt, ungefähr 1 Kilometer hinter der niederländischen Grenze, etwa 13 km nördlich von Doetinchem. Es war ein bemerkenswertes und vielleicht einmaliges Ereignis. Wir suchten in Vogelführern und Atlanten vergebens nach einer gemeinsamen Tagesruhe der beiden Arten. Auch die Suche auf niederländischen wie auch deutsch- und englischsprachigen Vogelwebsites sowie die Recherche über Google und andere Suchmaschinen im Internet ergaben keinerlei Hinweise. Auch die direkte Nachfrage beim Forschungsleiter des Niederländischen Zentrums für Feldornithologie SOVON (www.sovon.nl) ROB VOGEL,



Abb. 1: Am 7. Januar 2008 gegen zehn Uhr am Morgen schaute die Sumpfohreule sehr wach und munter im Sonnenschein unter anderen nach einer Gruppe von Haussperlingen in ihrer Nähe. Alle Fotos: KOOS DANSEN.





Abb. 2: 7. Januar 2008, am Morgen. Zwei der maximal 32 Waldohreulen, die im Winter 2007/2008 eine Schlafgemeinschaft zusammen mit einer Sumpfohreule in etwa fünfzehn Koniferen, meist Rottannen, in Gärten und einer öffentlicher Grünanlage zwischen Veldweg und Oosterstraat in Gendringen bildeten.

bei der britische Vogelschutzorganisation „Royal Society for the Protection of Birds“ (RSPB) und der deutschen Eulenliebhaberin und -schützerin MONIKA KIRK brachten keine Erkenntnisse.

Die Sumpfohreule aus Gendringen wurde am Sonntag, den 30. Dezember 2008 von den Vogelbeobachtern JO HERMANS und TOM ZEEGERS entdeckt. Sie hatten auf der Website www.waarneming.nl die Meldung gesehen, dass sich in den Gärten und der öffentlichen Grünanlage in Gendringen zwischen Veldweg und Oosterstraat eine Gruppe von Waldohreulen aufhielt. Als sie in die Tannen und anderen Koniferen spähten, fanden sie zu ihrer Überraschung außer 10 Waldohreulen auch eine Sumpfohreule. Nachdem diese Meldung auf www.waarneming.nl erschienen war, gab es in den folgenden Tagen einen Ansturm von Vogelbeobachtern, die teilweise auch ihre Berichte und manchmal ein Foto auf der Webseite online stellten. So wurde auch gemeldet, dass am 1. Januar außer der Sumpfohreule nicht weniger als 32 Waldohreulen gezählt wurden.

Verführt von den schönen Fotos von ERIK DE WARD auf der Website der Vogelarbeitsgruppe Arnheim, fuhr ich selbst am 7. und 8. Januar 2008 nach Gendringen und konnte die Eulen an beiden Tagen gut beobachten und fotografieren. Am 7. Januar um 9:45 Uhr morgens saß die Sumpfohreule alleine ziemlich hoch in einer etwa 12 m hohen Tanne. Die Waldohreulen saßen in einer Tannengruppe etwa 25 m weiter. Während die Waldohreulen dösten, war die Sumpfohreule wach und munter. Manchmal reckte und streckte sie sich, um besser sehen zu können und beobachtete mit großem Interesse eine Gruppe tschilpender Haussperlinge. Am nächsten Tag, etwa zur selben Zeit, saß sie etwas niedriger, mehr versteckt in den Ästen desselben Baumes. Sie war nun schläfriger, aber doch manchmal plötzlich sehr aufmerksam, wenn Singvögel in ihre Nähe kamen. An diesem Tag saßen in den Tannen rundum in einem Abstand von ein bis zehn Metern drei Waldohreulen.



Abb. 3: 8. Januar 2008, morgens früh. Die Gendringer Sumpfohreule auf einem Ast. Kurze Zeit später kam eine Waldohreule angeflogen, die sich etwas 60 cm weiter rechts neben die Sumpfohreule setzte. Leider war der Abstand zwischen den beiden Vögel zu groß, um sie auf einem Foto festhalten zu können.





Abb. 4: 8. Januar 2008, morgens. Eine der Gendringer Waldohreulen in einer Tanne in kurzem Abstand zur Sumpfohreule.

Nach einer gewissen Zeit kamen drei weitere, offensichtlich in ihrer Tagesruhe gestörte Waldohreulen herbeigeflogen. Eine von ihnen setzte sich etwa 60 cm von der Sumpfohreule entfernt auf denselben Ast, etwas näher an den Stamm. Weder die dort schon sitzende Sumpfohreule noch die soeben angekommene Waldohreule zeigten eine Regung, auch keinerlei Aggression gegenüber der anderen Vogelart. Es hatte den Anschein, dass für die Vögel die gegenseitige Nähe so selbstverständlich war als wäre der andere ein Artgenosse. Schade, dass es mir nicht gelang beide Vögel auf einem Foto festzuhalten, da ich mit meinem Teleobjektiv zu nah war, um beide Vögel auf ein Bild zu bekommen.

In den folgenden Wochen nahm das Interesse der Vogelbeobachter allmählich ab. Bis zum 10. April 2008 aber erschienen noch immer ab und zu Meldungen über die Sumpfohreule als auch

über mehrere Waldohreulen auf der Webseite www.waarneming.nl.

Ich vermute, dass die Sumpfohreule aus Mangel an Artgenossen in dieser Umgebung ihren Tagesruheplatz lieber in der Sicherheit dieser Gruppe Waldohreulen, also wenigstens entfernt verwandter Vögel, suchte als sich völlig allein über den Winter zu retten.

Wenn Sie Informationen über gemischte Schlafgemeinschaften von Waldohreulen und Sumpfohreulen haben, bitte lassen Sie es die Redaktion wissen.

*Koos Dansen
Woudrichemstraat 131
6844 GH Arnhem
Niederlande
j.dansen@chello.nl*

Übersetzung: Egbert Blok



Abb. 5: 8. Januar 2008, morgens. Durch die Meldungen über eine Schlafgemeinschaft von Waldohreulen mit einer Sumpfohreule in Gendringen auf der Internetseite Waarneming.nl wurden viele Vogelliebhaber und Vogelfotografen angezogen. Diese zwei haben die Sumpfohreule in die Tanne links im Visier.

